

FEUER WEHR



Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

*Auswildern eines
Hornissennestes.*



*Verkehrsunfall
auf der St 2219
Höhe Oberwurmbach.*



*PKW-Brand zwischen Weißenburg
und Oberhochstatt.*



*Brandübungscontainer in
Gunzenhausen.*



Tödlicher Verkehrsunfall auf der B2.



Waldbrandübung in Sinderlach.





Grußwort des Landrates

Liebe Leserinnen und Leser,

Vor Ihnen liegt die mittlerweile 18. Ausgabe der Feuerwehrzeitschrift des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen.

Zu Beginn möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen und allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sowie allen in Hilfsorganisationen Diensttuenden, für ihren unermüdlichen Einsatz für das Gemeinwohl zu danken.

Auch in diesem Jahr, haben die Feuerwehren des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen in zahlreichen schwierigen Einsätzen ihre Schlagkraft unter Beweis gestellt. Dank ihres schnellen und professionellen Handelns konnte viel Schaden und Leid von unserer Bevölkerung abgewendet werden.

Gerade in der heutigen Zeit, in der wetterbedingte Naturkatastrophen immer mehr zunehmen, kommt dem Brand- und Katastrophenschutz in Deutschland eine viel größere Bedeutung zu.

So ist es von entscheidender Bedeutung, dass für die ständig wachsenden Aufgaben unserer Feuerwehrdienstleistenden auch die nötige Ausstattung angeschafft



und auch ersatzbeschafft bzw. den heutigen Anforderungen angepasst wird. Als Beispiel für den sich immer weiter entwickelnden technischen Fortschritt kann die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle in Schwabach im Juli 2012 und die

Einführung des Digitalfunks genannt werden.

Äußerst lobenswert empfinde ich auch das Engagement des Feuerwehrynachwuchses, welche Ihre Freizeit sinnvoll durch die Tätigkeit in den Wehren des Landkreises gestalten.

In der Jugendarbeit steckt die Zukunft der Feuerwehr und aus ihr gehen die Kommandanten und Führungskräfte von morgen hervor. Es kann nicht oft genug betont werden, wie elementar wichtig diese Aufgabe für die künftige Sicherheit in unserem Landkreis ist, denn was helfen die modernsten Gerätschaften, wenn diese niemand mehr bedienen kann?

Abschließend gilt mein besonderer Dank auch all denen, die an der Entstehung dieses Heftes aktiv mitgewirkt haben.

Gerhard Wägemann
Landrat



Ihr zuverlässiger Partner ganz in Ihrer Nähe.

MAN Servicepartner Hueber Nutzfahrzeuge GmbH

Center Nürnberg

Nordring 20, 91785 Pleinfeld

Telefon 0 91 44/6 02-20, Fax 0 91 44/6 02-31

www.hueber-pleinfeld.de





Grußwort des Kreisbrandrates

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden!**

Ich freue mich, dass es auch im Jahre 2012 wieder gelungen ist, eine neue Ausgabe der Zeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen“ herauszugeben und das bereits zum 18. Mal. Diese neue Ausgabe 2012/2013 soll Ihnen wieder einen Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehrleute geben.

Die Anzahl der Einsätze ist im vergangenen Jahr erneut angestiegen. Dabei haben die Technischen Hilfeleistungen um 50% zugenommen. Dabei wird unseren Einsatzkräften alles abverlangt, um in Not geratenen Menschen zu helfen und zu retten, was noch zu retten ist.

Ich danke allen Männern und Frauen und unserer Feuerwehrjugend für die geleistete Arbeit. Ich weiß, dass dieser Einsatz mit vielen persönlichen Opfern verbunden ist, oftmals riskieren Einsatzkräfte dabei auch ihre Gesundheit oder gar ihr Leben, um anderen zu helfen. Ich danke hier besonders allen Familienangehörigen für das große Verständnis, wenn der Partner mal wieder keine Zeit hat, weil er zur Feuerwehr muss. Aber unsere Hilfsorganisation lebt von diesem freiwilligen Engagement und unser Rettungssystem wäre ohne das Ehrenamt auch nicht finanzierbar.

Seit Juli 2012 ist unsere Integrierte Leitstelle Mittelfranken-Süd in Betrieb und alarmiert und begleitet unsere Einsätze. Ich danke allen, die die vergangenen Jahre viel



Zeit in dieses Projekt investiert und dabei sehr gute Arbeit verrichtet haben.

Unser nächstes Projekt fordert uns zunehmend und erfordert unendlich viel Zeit für Sitzungen und Besprechungen. Der Digitalfunk wird Realität und kommt mit riesen Schritten. Gemeinsam werden wir auch diese Herausforderung meistern.

Auch 2012 wird im September wieder die Feuerwehraktionswoche stattfinden. Unter dem Motto „Ich bin dabei. Wo bleibst Du?“ unterstützt sie die Kampagne des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. zur Nachwuchsgewinnung mit zahlreichen Veranstaltungen.

Danke sage ich allen Städten und Gemeinden für die stets hervorragende Zusammenarbeit. Die verantwortlichen Bürgermeister und Stadt- und Gemeinderäte sind bereit, ihre Wehren mit modernem Gerät auszurüsten.

Danke für die gute Zusammenarbeit und die große Unterstützung sage ich meinen Führungskräften. Die Herausgabe dieser Broschüre erfordert jedes Jahr viel Arbeitsaufwand und natürlich auch finanzielle Mittel.

Ich danke allen, die für diese 18. Ausgabe wieder Beiträge geleistet haben, für die großartige Unterstützung, insbesondere KBM Andreas Seegmüller, der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist. Besonderer Dank gilt allen Firmen und Betrieben, die durch ihre Werbeanzeige die Herausgabe dieser Zeitschrift erst möglich machen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, bitte berücksichtigen Sie diese Firmen und Betriebe auch bei ihren Einkäufen und Anschaffungen, auf diese Weise unterstützen Sie die Herausgabe unserer Feuerwehrzeitung.

Nun wünsche ich Ihnen viel Interessantes und Wissenswertes beim Lesen dieser Ausgabe, viele Informationen über die Arbeit in unseren Wehren und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Werner Kastner, Kreisbrandrat

Inhalt	Statistiken · Lehrgänge · Leistungsprüfungen	10	Gottesdienst Ökumenische Notfallseelsorge	19
Grußwort des Landrates	Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.	11	Digitalfunk	20
Grußwort des Kreisbrandrates	Ehrenamtskarte	12	Integrierte Leitstelle	21
Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche	Feuerwehrgrundausbildung Truppmann/Truppführer	13	Rauchmelder	22
Nachruf · Spendenaufruf	Atemschutzausbildung	14	Übergabe Rauchabschlüsse	23
Ehrungen 2011	Maschinistenausbildung	15	Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser	24
Ehrung · Führungswechsel	Einsätze im Bild	16-17	Jugendfeuerwehr	25-27
Kommandantenwechsel · Feuerwehrfeste	Frauenarbeit	18	Die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis 8	28-31

Altmühltal Werkstätten

Anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen

91788 Pappenheim, Beckstr. 21

☎ 09143 – 83 53 0 email: altmuehltal-werkstaetten@rummelsberger.net

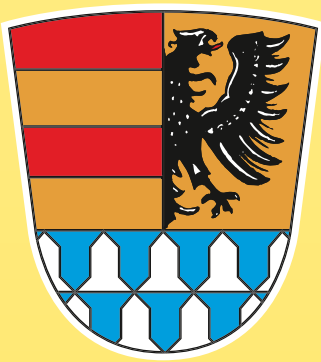
Wäscheservice für Feuerwehren



ALLES AUS EINER HAND

Waschen
Trocknen
Imprägnieren
Näharbeiten





KBR Werner Kastner



KBI Hartmut Seibold
Inspektion I

Inspektion 1



KBM Friedrich Steinbauer
Brandkreis 8



KBM Matthias Endres
Brandkreis 5



KBM Steffen Krach
Brandkreis 11



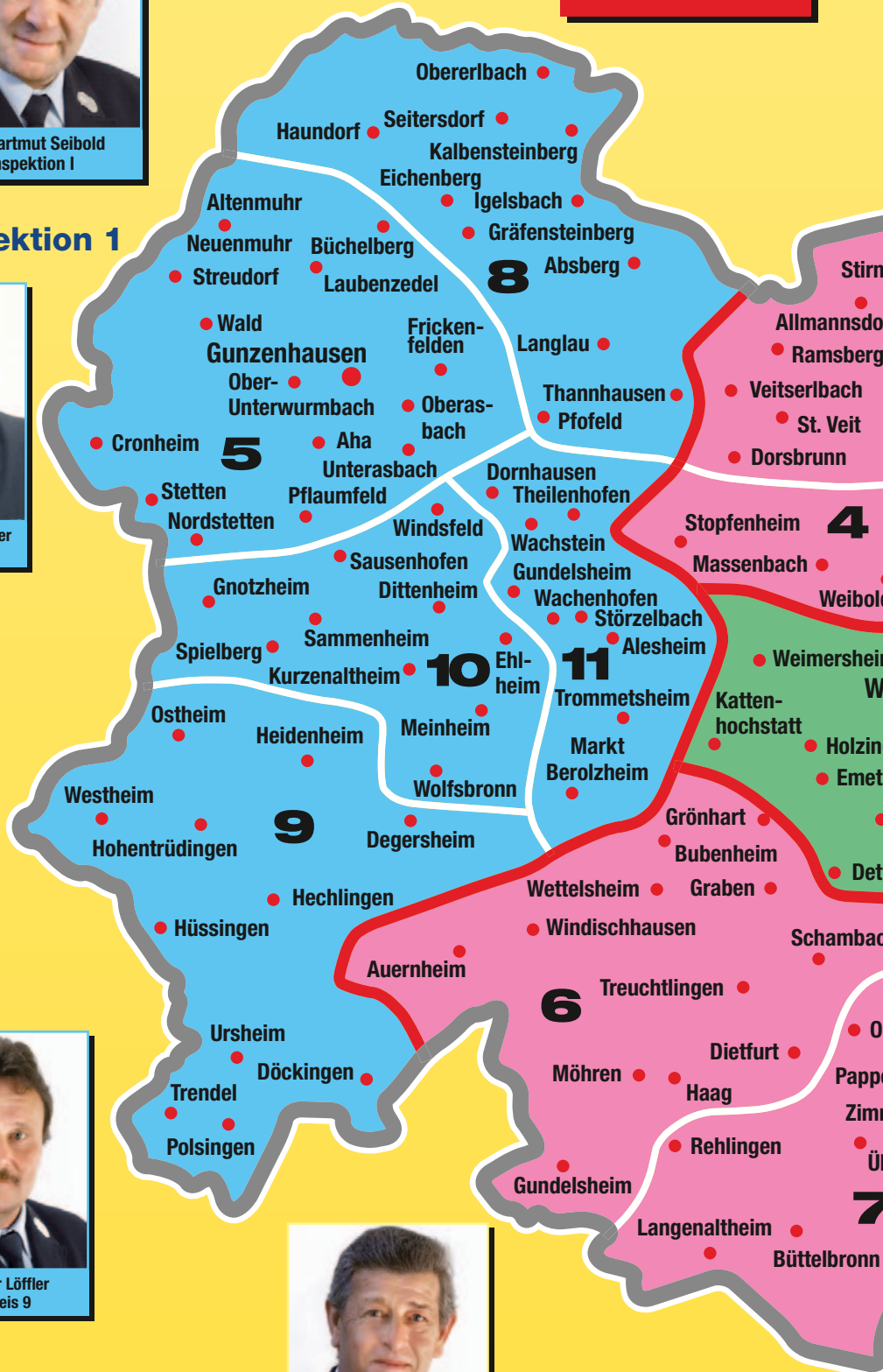
KBM Konrad Salomon †
Brandkreis 10



KBM Dieter Löffler
Brandkreis 9



KBM Hermann Leinfelder
Brandkreis 6



Inspektion 2

Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche

Führungskräfte z.B.V



KBI Norbert Becker
Inspektion II u. KBR-Stellv.



KBM Erich Herzner
Brandkreis 1



KBM Jürgen Zachmann
Brandkreis 4
ZF ABC-Komponente



Romy Huber
FB Frauenbeauftragte



KBM Klaus Katheder
Fachbereich EDV – BASIS



SBM Gerhard Eichner



KBM Robert Lumpe
Fachbereich Funk



KBM Eduard Ott
FB Ausbildung
ZF Brandschutz-Komponente



KBM Norbert Gerstner
Fachbereich Atemschutz



Stefan Vogel
Leiter UG-ÖEL



KBM Andreas Seegmüller
FB Alarmplanbearb., Öffentlichkeit



Frank Schleicher
Fachberater Notfallseelsorge



KBM Volker Satzinger
Brandkreis 3



SBI Klaus Knaupp
Inspektion III/Brandkreis 2



KBM Otto Schober
Brandkreis 7



Nachruf · Spendenaufruf

Nachruf

Konrad Salomon

* 9. November 1960
† 23. Juli 2012



Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Kreisbrandmeister Konrad Salomon, der plötzlich und unfassbar für uns alle durch einen tragischen Verkehrsunfall aus dem Leben gerissen wurde.

Er hinterlässt im Führungskreis der Feuerwehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen eine schmerzhaft Lücke. In herausragender Weise engagierte sich Konrad Salomon im Bereich des Feuerwehrwesens. Als langjähriger Kommandant der Feuerwehr Gnotzheim wurde er im Dezember 1998 zum Kreisbrandmeister des Brandkreises 10 (Bereiche Gnotzheim, Meinheim, Dittenheim) und ab April 2001 zum Schiedsrichter zur Abnahme der Leistungsprüfungen im Landkreis bestellt. In dieser Funktion stand er uns mit seinem Fachwissen stets hilfsbereit mit Rat und Tat zur Verfügung, wirkte sehr engagiert in der Grundausbildung unserer Feuerwehrleute mit und leitete in seiner besonnenen und professionellen Weise viele, teils schwere Einsätze.

Konrad Salomon verdiente sich höchste Anerkennung seitens seiner Feuerwehrkameraden und der Bevölkerung des Landkreises. Auf ihn war Verlass, ohne Wenn und Aber. Seine freundliche Art, immer ein Lächeln auf den Lippen, seine Zuverlässigkeit, seine besonnene und professionelle Art zu arbeiten, sein Fachwissen und seine tolle Kameradschaft werden uns sehr fehlen.

Wir Feuerwehrleute haben einen sehr guten Freund verloren. Der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und die Feuerwehrführung des Landkreises danken, auch im Namen der Nachbarwehren aus den Landkreisen Donau-Ries und Ansbach, KBM Konrad Salomon für seine großen Verdienste im Bereich des Feuerwehrwesens.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefstes Mitgefühl gilt vor allem seiner Frau und seinen drei Kindern.

SPENDENAUFUF

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Der tragische Unfalltod unseres Kameraden Konrad Salomon hat uns alle sehr getroffen und tief bewegt.

Nachdem Konrad Salomon im Alter von 51 Jahren viel zu früh aus seiner Familie und seinem Berufsleben gerissen wurde und seine Frau mit drei Kindern nunmehr sicherlich eine schwierige Situation zu bewältigen hat, rufe ich euch alle, vor allem auch im Namen unseres Landrats Gerhard Wägemann, in diesem besonderen Fall zur Hilfe auf.

Im Rahmen der diesjährigen Feuerwehraktionswoche wollen wir eine gemeinsame Spendenaktion bei unseren Feuerwehren durchführen, um dann rechtzeitig vor dem für die Familie sicherlich sehr schweren Weihnachtsfest eine finanzielle Unterstützung übergeben zu können.

Eure zuständigen Kreisbrandmeister werden zur Aktionswoche auf euch zukommen und euch über den genauen Ablauf informieren.

Ich danke euch sehr herzlich für eure Hilfe!

Werner Kastner, Kreisbrandrat



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Südfranken

Notruf 112
Rettungsdienst & Feuerwehr
vorwählfrei – auch in den Mobilfunknetzen!

Rothenburger Straße 33
91781 Weißenburg
Tel.: 09141/8699-0
Fax: 09141/8699-26
www.brk-suedfranken.de
info@kvsuedfranken.brk.de

Das Bayerische Rote Kreuz - **Kreisverband Südfranken** - zählt mit rund 20.000 Mitgliedern, etwa 2.000 ehrenamtlichen und mehr als 250 hauptamtlichen Mitarbeitern unter anderem in den Bereichen Notfallrettung, Kranken- und Patientenfahrtdienste, Breitenausbildung, Hausnotruf, Menüservice, ambulante Pflege, Kindertageseinrichtungen, Integrierte Leitstelle und Gebrauchsgüter zu den führenden Anbietern sozialer Dienstleistungen in der Region.

Die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Freiwilligen Feuerwehren und dem BRK Kreisverband Südfranken wurde durch die Inbetriebnahme der

Integrierten Leitstelle Mittelfranken-Süd

und der damit einhergehenden gemeinsamen Alarmierung und Disposition weiter gefestigt.

Gerade dann, wenn es im Kampf um das Leben von Menschen oder bei Bränden auf Sekunden ankommt, sorgen die Mitarbeiter der ILS ab sofort unter anderem für die schnellstmögliche Alarmierung der rund 5.500 ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden in den 127 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

Neben der Zusammenarbeit im Einsatzgeschehen wird das BRK auch künftig als dauerhafter und verlässlicher Partner den Feuerwehren beispielsweise im Bereich der regelmäßigen Aus- und Fortbildungen in Erster-Hilfe und Frühdefibrillation zur Verfügung stehen.



365 Tage, 24 Stunden, rund um die Uhr
unter J 112 für Sie erreichbar!
ILS Mittelfranken-Süd



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Gold für 40-jährige aktive Dienstzeit



FF Bieswang-Ochsenhart	Karl Käfferlein Johann Gegg Wilhelm Glöckel Friedrich Luff
FF Büttelbronn	Heinz Huzel
FF Döckingen	Hermann Hüttinger
FF Eßlingen-Hochholz	Friedrich Grimm Manfred Rejschek
FF Geislohe	Helmut Gerstner Karl Kittsteiner Karlheinz Kleemann Friedrich Schnitzlein
FF Geyern	Michael Hofer Willi Lehmeier Leonhard Müller Hermann Rabus Heinrich Ramsteck
FF Gräfensteinberg	Fritz Ehmman Karl Frabscha Kurt Knoll Manfred Laubinger Günther Oppel
FF Haardt	Hans Sachs
FF Holzingen	Willi Klungler Erwin Luff
FF Indernbuch	Wilhelm Ebner
FF Mannholz	Josef Miehlung Franz Weber
FF Neuenmuh	Werner Uhlmann
FF Pfofeld	Richard Beißer Karl Schuster Ludwig Reinwald
FF Ramsberg	Emmeran Eitel Hans Grau Bernhard Lechner Josef Riedl
FF Suffersheim	Friedrich Albrecht Karl Albrecht Reinhard Durst Hans Kettler Friedrich Reuter Peter Trelka
FF Thannhausen	Gerhard Schuster
FF Weiboldshausen	Werner Fackelmeier
FF Weimersheim	Friedrich Renner
FF Westheim	Heinz Schwarzländer

Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit



FF Altenmuh	Matthias Jung Gerold Horn
FF Bieswang-Ochsenhart	Jürgen Günther Ronald Käfferlein Ulrich Penker Ludwig Rachinger Harald Strunz Alfred Terschanski Thomas Wurm
FF Büttelbronn	Bernhard Hübner
FF Dornhausen	Bernd Amesöder Gerhard Schmidt Erwin Schnitzlein Martin Guthmann Andreas Kühnl Richard Maurer Peter Müller
FF Döckingen	Siegfried Bärthlein Friedrich Fettinger
FF Eichenberg	Norbert Winner
FF Ellingen	Werner Betz
FF Eßlingen-Hochholz	Werner Hopf
FF Geislohe	Thomas Horndasch
FF Geyern	Peter Schnabel Udo Eisen
FF Graben	Walter Burmann
FF Gräfensteinberg	Ingrid Feuchtenberger Johann Hüttmeier Werner Rebelein Birgit Steinbauer Ottmar Steinbauer Monika Rottenberger Thomas Walter
FF Gundelsheim/Altmühl	Thomas Loy
FF Holzingen	Herbert Pfahler Gerhard Riehl Jürgen Rohrhuber Walter Schöner
FF Kaltenbuch	Jürgen Meyer
FF Mannholz	Günther Eigner
FF Massenbach	Thomas Fürsich Johannes Oberst Markus Popp Norbert Popp Heinz Wagner Hans Wimmer Fritz König Andreas Kriegel Martin Schlerf Martin Fellner
FF Osterdorf	Erwin Bernreuther
FF Pfofeld	Claus Goppelt Helmut Haußner Herbert Holzinger Georg Kolb Gerhard Lutz Herbert Pirling Willi Renner Rainer Schröder Gerhard Tremel Martin Tremel Reinhold Tremel
FF Pleinfeld	Andreas Dill Regina Hansel

FF Ramsberg	Rainer Halmheu Norbert Ritzer Uwe Ritzer
FF Sammenheim	Manfred Weihrether Helmut Bach Roland Beißer Karl Ellinger
FF Solnhofen	Manfred Steinbauer Jürgen Jeworrek Michael Mews Klaus Satzinger
FF Stirn	Michael Anderle Volker Bauer Dietmar Birkel Hans Böheim Stefan Gerstner René Kummerer
FF St. Veit	Franz-Josef Frey Markus Kamm Walter Riedl Günther Seifert Herbert Wieser
FF Störzelbach	Armin Beck Reiner Kirchdorfer Jürgen Reißinger Heinz Schwenk Edwin Steiner Herbert Tutsch Dieter Zäh Thomas Zäh
FF Thalmannsfeld	Dieter Ammersdörfer Klemens Heß Walter Gloßner Edwin Grimm Dietmar Kuchler Edgar Müller Rainer Seiß
FF Thannhausen	Karl Ellinger Robert Meier Werner Meier Karl-Heinz Minnameier Walter Mittemeyer Georg Walter Wolfgang Zäh
FF Treuchtlingen	Gerhard Stöhr
FF Ursheim	Reinhard Wüst
FF Veitserlbach	Norbert Götz Hermann Lang
FF Weiboldshausen	Martin Auernhammer Manfred Wenzlick
FF Weißenburg	Markus Albertseder Udo Axmann Gerhard Eichner Claus Reuter
FF Westheim	Heinz Baurenschmidt Markus Bieber Thomas Gerhäuser Reiner Graf Ulrich Hörber Gerhard Jung Emil Meierhuber Werner Schüle
FF Weimersheim	Ulrich Hörber Gerhard Jung Emil Meierhuber Werner Schüle
FF Windsfeld	Jürgen Kilian Karl Schmidkunz Christian Schwarz Günter Beil Friedrich Bloß Günther Funk Horst Meister
FF Wolfsbronn	Andreas Niederlöhner Werner Stichauer



Ehrung · Führungswechsel

Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber

Im Rahmen der Frühjahrsdienstversammlung 2012 in der Karmeliterkirche Weißenburg wurde **Christian Arnold**, seit kurzem Kommandant der FF Pleinfeld und vorher langjähriger Jugendwart, mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber ausgezeichnet.

Der Feuerwehrverband würdigt damit Christian Arnolds unermüden Einsatz für die Belange und zum Wohle des Feuerwehrynachwuchses. Der Geehrte trat im Jahr 1990 selbst in die Jugendfeuerwehr Pleinfeld ein, durchlief in seiner Feuerwehrlaufbahn die Ausbildungen zum Gruppenführer, Jugendwart und Bootsführer und legte die Feuerwehrleistungsprüfungen „Löschsinsatz“ und „Technische Hilfeleistung“ jeweils bis zur höchsten Stufe ab.

Unter seiner Leitung als Jugendwart vom Jahr 2000 bis 2012 legten viele Jugendfeuerwehrleute erfolgreich die Prüfung zur Bayerischen Jugendleistungsspange ab. Zweimal konnte er „seine“ Jugendlichen zur wesentlich seltener abgenommenen und sehr anspruchsvollen Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr führen.

Matthias Endres, seit 2007 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Cronheim, wurde von KBR Werner Kastner in Einvernehmen mit dem Landratsamt zum Kreisbrandmeister des Brandkreises 5 ernannt.

Er tritt damit die Nachfolge von **Erich Liefländer** an, der mit Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausschied. Der 27-jährige Elektrotechnikermeister setzt sich zum Ziel, die bewährte Zusammenarbeit der 14 Feuerwehren im Stadtgebiet Gunzenhausen, sowie aus Alten- und Neuenmuhre zu stärken und den guten Ausbildungsstand der Feuerwehrleute in seinem Zuständigkeitsbereich zu halten. Im Jahr 1999 trat Matthias Endres als Jungendlicher in die Feuerwehr Cronheim ein und belegte während seiner Feuerwehrlaufbahn eine ganze Reihe von Fach- und Führungslehrgängen. Bereits im Jahr 2004 übernahm er als Gruppenführer eine verantwortungsvolle Rolle in der örtlichen Wehr. Neben seinem ehrenamtlichen En-



gagement in der Freiwilligen Feuerwehr Cronheim leistete er bei der Katastrophenschutzeinheit „Brandschutzkomponente des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen“ (vormals 1. Löschzug Wasser) seinen Ersatzdienst ab. Seit 2006 hat er dort die Position des stellvertretenden Zugführers inne.

Stefan Vogel, seit 1997 stellv. Leiter der Unterstützungsgruppe Örtl. Einsatzleitung (UG-ÖEL) trat nun in die Fußstapfen des bisherigen Leiters, **Helmut Demas**.

Stefan Vogel trat 1989 der Jugendfeuerwehr Pleinfeld bei und leistet dort, mit einem kurzen berufsbedingten Zwischenspiel bei der FF Zirndorf, seit 1991 aktiven Einsatzdienst. Ab 1995 baute er maßgeblich die neu gegründete UG-ÖEL mit auf und leistete in dieser Einheit auch seinen Wehrrersatzdienst ab. Der gelernte Gas- und Wasserinstallateur ist derzeit als Zentralanlagenbetreiber bei einem namhaften Kugellagerhersteller beschäftigt.



V.l.n.r.: stv. Kreisjugendwart KBM Fritz Steinbauer, Christian Arnold und KBR Werner Kastner.

FEUERWEHR 112

JÄGER
Getränke

Erfrischung pur!

Industriestr. 19a
91710 Gunzenhausen
Tel. (0 98 31) 5 00 66
Fax (0 98 31) 50 06 88
E-Mail: getraenke-jaeger@franken-online.de

Wasserbetten
TEMPUR®-Artikel
Matratzen
Lattenroste
Bettgestelle
Bettwäsche

ANSBACH 450 m²
Brauhausstr. 15

HAUNDORF 400 m²
Georgentalweg 3 a

NEUSTADT/A. 650 m²
Robert-Bosch-Str. 4 a

0 800 - 9 78 29 00
(jetzt kostenfrei informieren)

reidelshoefler.de

Wir wollen, dass Sie gut schlafen!

Kommandantenwechsel · Feuerwehrfeste



Übersicht Kommandantenwechsel

Feuerwehr	Brand-kreis	Kommandant bisher	Kommandant neu
FF Pleinfeld	1	Erich Herzner	Christian Arnold
FF St. Veit	1	Willi Seitz	Günther Seifert
FF Reuth am Wald	3	Max Schneider	Robert Kammerbauer
FF Aha	5	Werner Gebert	Alexander Krug
FF Dietfurt	6	Lothar Artl	Dieter Schreitmüller
FF Geislohe	7	Helmut Pfister	Georg Neulinger
FF Göhren	7	Günther Boscher	Martin Wolf
FF Pfofeld	8	Gerhard Sauer	Daniel Buchholzer
FF Ursheim	9	Wolfgang Schülein	Johannes Schmidt
FF Sammenheim	10	Manfred Steinbauer	Christian Büttner



Feuerwehrfeste im Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen

von/bis	Ort/Verein	Ansprech-partner	Telefon	Anlass
2013				
30.5. – 2.6.	FF Streudorf	Udo Rieger	09831/2470	100 Jahre
7.6. – 9.6.	FF Sausenhofen	Karl Gruber jr.	09831/2080	135 Jahre
2015				
14.5. – 17.5.	FF Ostheim	Bernd Niederlöhner	0172/8384182	125 Jahre
4.6. – 7.6.	FF Veitserlbach	Robert Anderle	09144/1269	125 Jahre KFW-Tag
2016				
27.5. – 29.5.	FF Ursheim	Johannes Schmidt	09093/901366	125 Jahre
10.6. – 12.6.	FF Westheim	Werner Schülein	09082/4901	125 Jahre
15.7. – 17.7.	FF Polsingen	Marco Hönle	09093/302	125 Jahre KFW-Tag
2018				
14.6. – 17.6.	FF Cronheim	Matthias Endres	09836/970406	125 Jahre

Wir Sorgen für Ihr leibliches Wohl!

**ALBRECHT
FESTBEWIRTUNG**

**Vereinsfeste · Ortsfeste · Bierzeltbetrieb
Kirchweihbetrieb · Familienfeste**

Gerne stehen wir auch Ihnen für Ihre geplanten Feste mit Küche, Theke und Service zur Verfügung. Informieren Sie sich!

Festwirt Fritz Albrecht

Laubentaler Str. 25 · Suffersheim · 91781 Weißenburg · Tel. 091 49/4 79 · Fax 4 69



Müller WKS B

Isoliertechnik GmbH

Aha 34

91710 Gunzenhausen

Tel. 0 98 31-24 99

Fax 0 98 31-76 20

Bleibendes Glück!

Wir schützen Ihr Zuhause, als wär's unser eigenes. Mit günstigen Haus- und Sachversicherungen – und mit dem kostenlosen Unwetter-Warnservice sogar bevor etwas passiert. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

**Versicherungskammer Bayern – Landesbrand
Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH
Geschäftsstelle Ansbach**

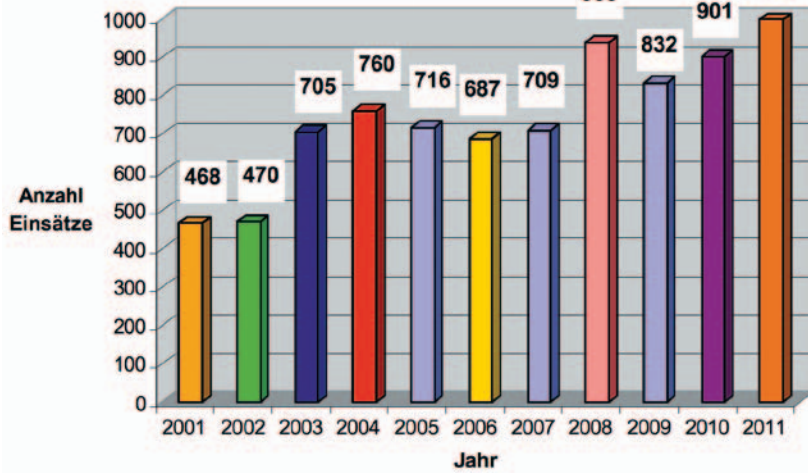
Endresstraße 33 · 91522 Ansbach
Tel. (09 21) 9 69 18-0 · Fax (09 21) 9 69 18-60
E-Mail info@gs-ansbach.vkb.de



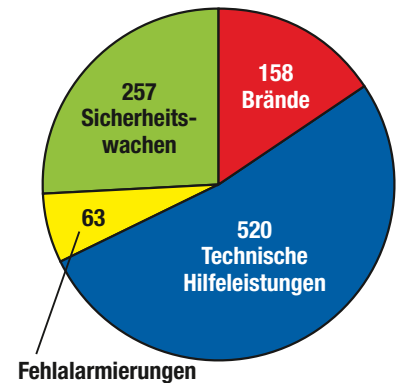
Wir versichern Bayern.



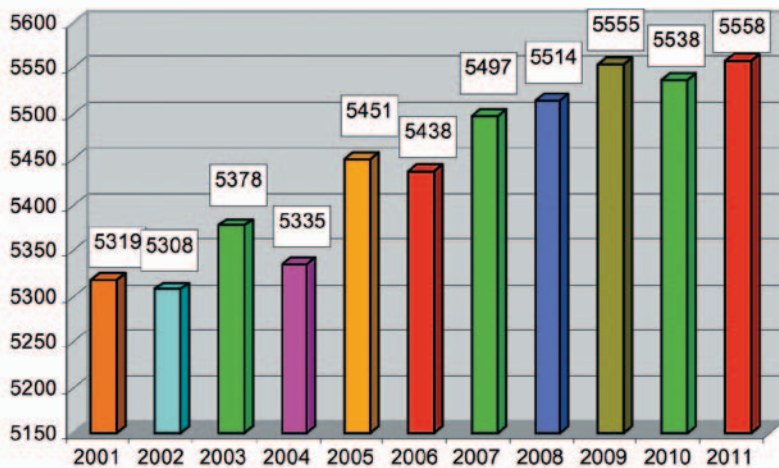
Einsätze 2001 bis 2011



998 Einsätze 2011



Aktive Feuerwehr-Mitglieder von 2001 bis 2011



Teilnehmer von Lehrgängen an staatlichen Feuerweherschulen im Jahr 2011

Lehrgangsort	Teilnehmer
ABC-Dekontamination Dekon P	3
Atemschutzgerätewart	3
Aufbaulehrgang Energieversorgung	1
Aufbaulehrgang für Bootsführer	1
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade – Eisenbahn 2	1
Aufbaulehrgang für Helfer bei Belastungsbewältigung	1
Aufbaulehrgang für Stadt-/Kreisjugendwarte	1
Ausbilder in der Feuerwehr	1
Angehörige einer KomFü	4
Bootsführer	1
Brandschutzbeauftragter	3
Brandschutzerziehung	1
Drehleitermaschinist	1
Flughelfer-Führung	2
Führung bei Katastrophen für FÜGK	7
Gerätewart	6
Gruppenführer	50
Jugendwart	2
Leiter des Atemschutzes	1
Leiter einer Feuerwehr	12
Leiter und Stellvertreter UG-ÖEL/KOMFÜ	4
Multiplikator Digitalfunk	2
Verbandsführer, besondere Führungsdienstgrade	2
Vorbeugender Brandschutz (Grundlagen)	1
Gesamt	111

Übersicht Leistungsprüfungen

	Inspektion 1	Inspektion 2	Inspektion 3
Leistungsprüfung Löscheinsatz	45 Gruppen	49 Gruppen	10 Gruppen
Stufe 1	70	82	8
Stufe 2	52	70	12
Stufe 3	42	64	22
Stufe 4	54	49	17
Stufe 5	42	38	5
Stufe 6	39	38	4
Leistungsprüfung Techn. Hilfeleistung	4 Gruppen	3 Gruppen	–
Stufe 1	18	8	–
Stufe 2	21	12	–
Stufe 3	1	22	–
Stufe 4	9	17	–
Stufe 5	1	5	–
Stufe 6	–	4	–

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.

KFV Weißenburg-Gunzenhausen



Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Weißenburg-Gunzenhausen im Schützenhaus Samenheim, konnte Vorsitzender Kreisbrandrat Werner Kastner in seinem Bericht auf eine erfolgreiche Arbeit des Verbandes zurückblicken und sich über die Neuwahl des Kassiers freuen. Per Akklamation wurde Peter Kränzlein, seit Gründung des Verbandes förderndes Einzelmitglied, von der Versammlung einstimmig in dieses Amt berufen.

Die Zahl der Mitgliedsfeuerwehren hat sich im Jahr 2011 weiter auf nun 73 erhöht. Neu beigetreten sind die Feuerwehren Auernheim, Mannholz und Neudorf. Der Vorsitzende würdigte an dieser Stelle die Verdienste des verstorbenen Landrats Franz Xaver Uhl zur Förderung des Feuerwehrverbandes.

Verschiedene Neuigkeiten konnte der Kreisbrandrat von der Arbeit des Dachverbandes, des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. (LFV), berichten.

Einen großen Erfolg stellt die Anhebung der Fördersatzes für die Feuerwehren Bayerns um pauschal rund 10 % dar. Das besondere Verdienst des LFV liegt darin, dass diese Anhebung auch für den Kauf neuer Tragkraftspritzen bei kleineren Wehren gilt. Werner Kastner rief die Feuerwehren dazu auf, notwendige Investitionen nicht auf die lange Bank zu schieben. Die Mittel aus der Feuerschutzsteuer stehen aktuell zur Verfügung, ein lange bestehender „Förderstau“ ist mittlerweile abgebaut und die Fördermittel des Freistaats werden den Gemeinden momentan sehr schnell zugewiesen.

Lobende Worte fand der Kreisbrandrat für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit der Feuerwehren. „Die Jugendwarte leisten hier seit Jahren eine klasse Arbeit“, so sein Fazit. Dies zeige die erfreuliche Mitgliederzahl an Feuerwehrdienstleistenden, welche entgegen dem landesweiten Trend im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen seit Jahren leicht steigt.

Wie wichtig und wertvoll der Feuerwehrführung und dem Verband die Arbeit im Jugendbereich ist, zeigt sich nicht zuletzt am hohen Zuschuss des Kreisfeuerwehrverbandes zur Finanzierung des alljährlichen Kreisjugendfeuerwehrtages.

Feuerwehraktionswoche vom 15. – 23. September 2012

Die im letzten Jahr landesweit gestartete Mitgliederwerbepaktion des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. erreichte mittlerweile auch den hiesigen Landkreis: in Weißenburg ist seit Anfang 2012 ein entsprechend folienbeklebter Bus der Fa. Rombs auf der Stadtbushaltestelle unterwegs. Die Werbeflächen wurden dankenswerterweise von der Stadtwerke Weißenburg GmbH zur Verfügung gestellt.

Das ebenso auffällige als auch ansprechende Design ist voraussichtlich rund ein Jahr lang auf dem Fahrzeug zu finden und weckt nach Hoffnung von Kreisbrandrat Werner Kastner die Neugier und das Interesse am vielfältigen „Ehrenamt Feuerwehr“.

Im Herbst 2012 geht die Imagekampagne mit dem Slogan „Ich bin dabei – wo bleibst Du?“

in eine neue Runde. Zielgruppe sind hier in erster Linie die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Auch hier ist die Mitarbeit aller aktiven Feuerwehrleute gefragt, den Nachwuchs für die gute Sache zu begeistern. Verschiedene Feuerwehren des Landkreises halten in diesem Zusammenhang einen „Tag der offenen Tür“ ab – und vermitteln dabei gerade der jungen Generation mit vielfältigen Mitmachangeboten den Spaß und die Freude am „Feuerwehrhandwerk“.

Begleitet wird die Imagekampagne auch in diesem Jahr wieder mit einer übungintensiven Aktionswoche vom 15. – 23. September 2012.

In diesem Zeitraum finden flächendeckend Groß- und Spezialübungen statt, bei denen die Feuerwehreinsetzkkräfte auf professionelle Art und Weise ihr Können unter Beweis stellen können.



verpalt
leistungsstark • sinnvoll • nachhaltig

Verpa Folie Gunzenhausen GmbH
Industriestraße 18
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831 / 50 03 - 0

Ein Unternehmen der **Verpa** Folie - Gruppe

www.verpalt.com



**Stell dir vor,
es brennt und
keiner löscht.**

**Keine Ausreden!
MITMACHEN!**

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit



Ehrenamtskarte

Ehrenamt zahlt sich aus

Freiwilliges Engagement verdient besondere Anerkennung! Mit der Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen erfährt das wertvolle ehrenamtliche Engagement, das zum Teil bereits über Jahre oder gar Jahrzehnte geleistet wird, eine weitere Wertschätzung. Die künftigen Inhaber der Ehrenamtskarte erhalten Vergünstigungen in Freizeit- und Kultureinrichtungen, in Gastronomie und Einzelhandel.

„Die Karte und die damit verbundenen Vergünstigungen sollen ein Dankeschön und eine Anerkennung für die zahlreichen ehrenamtlich Tätigen in unserem Landkreis sein. Ohne das Engagement der vielen Freiwilligen in den Vereinen und anderen Organisationen wäre unsere Gesellschaft um einiges ärmer. Die Einführung der Ehrenamtskarte ist mir daher ein persönliches Anliegen und ich hoffe, dass viele Kommunen und Unternehmen bereit sind, als Akzeptanzpartner entsprechende Vergünstigungen für die Ehrenamtlichen anzubieten“, so Landrat Gerhard Wägemann.

Das besondere an der Karte, deren Einführung vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen finanziell unterstützt wird, ist: Sie ist bayernweit gültig. Alle Angebote in allen Städten und Landkreisen, die sich an

diesem Projekt beteiligen, stehen allen Inhabern der Ehrenamtskarte gleichermaßen offen. Eine Übersicht der derzeit beteiligten 40 Regionen gibt es unter:

www.ehrenamtskarte.bayern.de

Zusätzlich stellt die Bayerische Staatsregierung Rabatte bei der Schlösser-, Seen- und Gartenverwaltung zur Verfügung, so dass z.B. das Schloss Neuschwanstein oder die Kaiserburg in Nürnberg vergünstigt besucht werden können. Auch private Unternehmen wie der Flughafen München oder das Legoland Deutschland haben spezielle Angebote für Inhaber der Ehrenamtskarte.

Die erste offizielle Ausgabe der Ehrenamtskarte im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ist im Dezember 2012 geplant. Berechtigten einen Antrag zu stellen, sind alle, die sich durchschnittlich mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr freiwillig und unentgeltlich engagieren und dies seit mindestens zwei Jahren. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre, Inhaber einer Juleica sowie aktive Feuerwehrdienstleistende mit abgeschlossener Truppmannausbildung erhalten auf Wunsch ohne weitere Prüfung die Ehrenamtskarte.

Diesen Bonus konnte der LFV in Abstimmung mit dem Bayerischen Innenministerium erreichen. Das Hauptargument für diese Maßnahme ist der umfangreiche

Übungs- und ständige Bereitschaftsdienst der Feuerwehrleute. „Jeden Tag rund um die Uhr für den Nächsten in Notlagen bereit zu stehen, verdient eine besondere Anerkennung“, so Kreisbrandrat Werner Kastner.

In diesem vehementen Eintreten der Verbandsvertreter für die Feuerwehrleute über das eigentliche „Feuerwehrhandwerk“ hinaus sieht der Kreisbrandrat einen weiteren wichtigen Grund, die Arbeit des Feuerwehrverbandes zu unterstützen und als örtliche Feuerwehr beizutreten.

Inhaber des Ehrenzeichens des Ministerpräsidenten sowie aktive Feuerwehrdienstleistende, die das Feuerwehrehrenzeichen des Freistaats Bayern für 25-jährige oder 40-jährige aktive Dienstzeit erhalten haben, bekommen im Übrigen eine unbegrenzt gültige goldene Ehrenamtskarte.



Raiffeisen-Waren GmbH Weißenburg-Gunzenhausen

Am Bahnhof 30 · 91723 Dittenheim · Telefon 098 34/9 71 10 · Telefax 098 34/97 11 97

Wir öffnen Märkte

- ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner der heimischen Landwirtschaft
- wir sind seit Generationen der Landwirtschaft verbunden – auch in Zukunft

Badespaß in Gunzenhausen

Freizeitbad juramare
MIT SOLEBAD

SAUNADORF
im juramare
Sauna Premium

SOLEBAD SPA&S + FAMILIENBAD
mit über 500 m langer Black-Hole-Riesen-Rutsche, attraktivem Kleinkinderbereich, Außenbecken mit Wellnessbereich u.v.m.

SAUNADORF
Eine faszinierende Anlage auf 2.000 m² mit Bio-, Kelo- und Finnischen Saunen, Außenbecken im Saunagarten, Saunabar u.v.m.

Bahnhofplatz 16
91720 Gunzenhausen

www.juramare.de Tel. 09831 8004-350

**Stell dir vor,
es brennt und
keiner kommt.**

**Keine Ausreden!
MITMACHEN!**

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Feuerwehrgrundausbildung Truppmann/Truppführer



Im Winterhalbjahr 2011/2012 fanden unter Leitung von KBM Eduard Ott in unserem Landkreis wieder Lehrgänge Truppmann Teil 1 und ein Truppführer-Lehrgang nach FwDV 2/2 statt.

Im Herbst 2011 fand in Markt Berolzheim der vierte Truppmann-Lehrgang im Jahr 2011 statt. Der Lehrgang hatte 32 Teilnehmer und konnte ebenso wie die drei TM-Lehrgänge im Frühjahr des Jahres 2011 eine gute Belegung vorweisen.

Die Ausbildung fand in Markt Berolzheim (Theorie), Ellingen (Technische Hilfeleistung) und Weißenburg (Fahrzeugkunde) statt.

Ebenfalls im Herbst 2011 konnte erstmals auf der Ebene des Landkreises ein Truppführer-Lehrgang angeboten werden. Der Pilotlehrgang fand in Weißenburg statt und wurde von 18 Feuerwehrleuten besucht.

An dieser Stelle darf ich mich ganz herzlich bei SBI Klaus Knaupp und der Feuerwehr Weißenburg für die Unterstützung

bedanken. Sie haben sich sofort bereit erklärt, so dass diese Ausbildung in Weißenburg durchgeführt werden konnte und auch mit hervorragenden Prüfungsergebnissen abschloss.

Im Zeitraum von Mitte Februar bis Ende März 2012 fanden drei Truppmann-Lehrgänge an den Standorten Pappenheim, Pfraunfeld und Gunzenhausen/Frickenfelden statt. An diesen drei Lehrgängen wurden insgesamt 108 Feuerwehrfrauen und -männer ausgebildet.

Am letzten Tag des jeweiligen Lehrgangs mussten die Lehrgangsteilnehmer verschiedene praktische Stationen durchlaufen und nach der Mittagspause wurde eine Einsatzübung absolviert. Im Anschluß fand die theoretische Prüfung statt, die bei allen drei Lehrgängen mit guten Ergebnissen bestanden wurde.

Hier darf ich mich bei allen Ausbildern, Helfern und den jeweiligen Feuerwehren die uns bei den Lehrgängen tatkräftig unterstützt haben, herzlich bedanken.

Vom Innenministerium, den Feuerweherschulen und dem Landesfeuerwehrverband ist angedacht, die Ausbildung neu zu strukturieren. Der Truppmann- sowie der Truppführer-Lehrgang soll in eine sogenannte „Feuerwehrgrundausbildung“ mit verschiedenen Modulen zusammengefasst werden.

Dies erscheint sinnvoll, denn die Ausbildungsunterlagen, gerade die der Truppführerausbildung, sind aus dem Jahr 1996, und damit bald 20 Jahre alt. Außerdem haben sich im Laufe der vergangenen Jahre einige Veränderungen ergeben, die in die Ausbilderleitfäden einfließen müssen, um zeitgerecht und aktuell Ausbildung durchführen zu können.

Allerdings gibt es Probleme bei der Umsetzung dieses Vorhabens, die aber nicht bei uns im Landkreis zu suchen sind. So werden wir auch 2013 noch nach den bisherigen Ausbilderleitfäden arbeiten müssen.

KBM Eduard Ott, FB Ausbildung



Lehrgang Frickenfelden.



Lehrgang Pappenheim.



Lehrgang Pfraunfeld.



Lehrgang Markt Berolzheim.

HF Advanced - Schutzkleidung für Bayern.



Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004. Oder besuchen Sie uns im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de



HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de



Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Passauer Str. 40 - 90480 Nürnberg - Telefon 0911-40607 - Fax 40607-77 - e-mail: info@jahn-feuerschutz.de



Atemschutzausbildung

Nachdem die Einsätze mit schwerem Atemschutz in den letzten Jahren stetig angestiegen sind, werden immer mehr Feuerwehren im Landkreis mit Atemschutz ausgerüstet.

Dadurch ist es auch erforderlich, mehr Ausbildungen durchzuführen, um genügend Atemschützer ausbilden zu können.

Im November 2011, Januar 2012 und März 2012 wurden drei Erstausbildungen durchgeführt. Dabei wurden 77 Atem-

schutzgeräteträger ausgebildet. Die drei Erstausbildungen waren notwendig geworden, weil mit Langlaur und Suffersheim zwei weitere Feuerwehren mit Atemschutz ausgerüstet werden. Damit steigt die Zahl der Feuerwehren mit Atemschutz im Landkreis auf insgesamt 39.

Darüber hinaus ist es natürlich wichtig, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen, um im Ernstfall gewappnet zu sein.

So nahmen im vergangenen Übungszeitraum 470 Atemschutzgeräteträger aus dem gesamten Landkreis an den jährlichen Weiterbildungen in der Atemschutzübungsstrecke teil.

Dies alleine reicht aber noch nicht aus. Die Atemschützer müssen auch immer wieder an ihren Standorten üben, um den an sie gestellten Anforderungen im Ernstfall gerecht zu werden.

*KBM Norbert Gerstner
Ausbilder für Atemschutzgeräteträger*



Lehrgang November 2011.



Lehrgang Januar 2012.



Lehrgang März 2012.

MANFRED BECKER

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR
ÖLFEUERUNG • SOLARTECHNIK

Bieswanger Weg 16
91807 Solnhofen
Tel. 091 45/8 55 50
Fax 091 45/8 55 51



BERATUNG
PLANUNG
VERKAUF

Sauberkeit, Hygiene & Desinfektion

Fischer

Tel. 098 31/61 29 89 • Fax 098 31/61 29 90
Weinstraße 6 • 91710 Gunzenhausen
www.reinigungstechnik-fischer.de

Inh. Michael Brandner

FEUERWEHR 112

Schweinesbein

Eigener Reparatur- und Meisterbetrieb

- Funkanlagen und Systeme für die kommerzielle Nachrichtenübertragung
- Autotelefone und Telefonanlagen
- Überwachungsanlagen und Personensuchfunk
- ELA-Beschallungstechnik

KENWOOD

Limesstraße 9
91790 Burgsalach-Indernbuch
Tel. 0 91 47/8 26 + 9 50 05, Fax 9 50 04
email: info@schweinesbein.de

Aktenkonfetti

Die Aktenentsorgung der Werkstatt für behinderte Menschen Laubenzedel

Eine sichere, schnelle und preiswerte Lösung für die Entsorgung sensibler Daten auf Papier.

MEHR INFORMATIONEN BEI:

Herrn Friedrich Burkhard
Werkstatt für behinderte Menschen
Laubenzedel 58 • 91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831 / 8841-0 • Fax: 09831/89751
friedrich.burkhard@diakonieneuendettelsau.de

www.aktkonfetti.de

DIAKONIE NEUENDETTELSAU



Im März und April fanden die alljährlichen Lehrgänge für die Ausbildung zum „Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ am Standort Treuchtlingen statt.

Insgesamt wurden 43 Feuerwehrleute in zwei Gruppen unter der Leitung von KBM Hermann Leinfelder an den verschiedensten Gerätschaften ausgebildet. Nach einem großen theoretischen Unterrichtsteil mussten die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen in die Praxis umsetzen und an den Fahrzeugen und Geräten die beschriebenen Handgriffe üben und ihr Können an der Tragkraftspritze TS8/8 und den

Löschfahrzeugen LF8 bzw. LF16 unter Beweis stellen. Manches stellte sich für die Feuerwehrleute nicht immer als so leicht heraus, wie es zunächst den Anschein hatte.

Der Lehrgang umfasste, auf zwei Wochen verteilt, jeweils 36 Stunden Theorie und zwölf Stunden Praxisausbildung, bevor die Lehrgangsteilnehmer am Schlußtag des Lehrganges ihre Prüfung ablegen konnten. Am Vormittag mussten sie ihr Können durch Aufbau einer Löschwasserförderstrecke zeigen und nach dem Mittagessen durften sie das neu erlernte Wissen auf das Papier bringen. Alle 43 Feuerwehrleute be-

standen die Prüfung mit Bravour und bekamen dafür ihr Zeugnis als Nachweis für den bestandenen Lehrgang.

Überraschenderweise steigt die Zahl der Lehrgangsteilnehmer von Jahr zu Jahr. Mit der nunmehr erreichten Teilnehmerzahl ist die jährliche Ausbildungskapazität dieses Fachbereichs jedoch restlos ausgeschöpft. Mit dieser guten Resonanz zeigt sich, dass sich der Maschinistenlehrgang auf Landkreisebene bei den Feuerwehren sowie den Städten und Gemeinden als feste Größe etabliert hat.

KBM Hermann Leinfelder, Ausbilder



Maschinistenausbildung Treuchtlingen – Lehrgang 1.



Maschinistenausbildung Treuchtlingen – Lehrgang 2.



OECHSLER

Gemeinsam Ideen voranbringen

Zukunftsorientiert, richtungsweisend, teambereit

Bewerben Sie sich bei uns für eine Ausbildung als:

Verfahrensmechaniker/in Kunststoff-/Kautschuktechnik (Ansbach / Weißenburg)

Mechatroniker/in (Ansbach)

Werkzeugmechaniker/in (Ansbach / Weißenburg)

Fachkraft für Lagerlogistik m/w (Ansbach)

Elektroniker/in (Ansbach)

Industrie Kaufmann/frau (Ansbach)

148 JAHRE
1864-2012

OECHSLER AG • Frau Alice Henson-Lukas
Matthias-Oechsler-Straße 9 | 91522 Ansbach | Germany
E-Mail: ausbildung-AN@oechsler.com

OECHSLER AG • Frau Elzbieta Makowski-LyMBERopoulos
Dettenheimer Str. 20 | 91781 Weißenburg | Germany
E-Mail: ausbildung-WUG@oechsler.com

www.oechsler.com

Scheunenbrand in Ellingen.



Verkehrsunfall auf der B466.



EINSÄTZE

im Landkreis
Weißenburg-
Gunzenhausen



Verkehrsunfall bei Stirn.



Verkehrsunfall auf der St2230 bei Dittenheim.



Scheunenbrand bei Pappenheim.



Schwerer Verkehrsunfall auf der B2
nahe Ottmarsfeld.



Verkehrsunfall a
Abfahrt Weißent

Scheunenbrand in Unterwurbach.



Brand eines Maishäckslers in Gnotzheim.



LKW-Brand nach Verkehrsunfall bei Treuchtlingen.



*Verkehrsunfall auf der St2219
Höhe Oberwurbach.*



*auf der B2 -
burg.*

Person in Aufzugsschacht gestürzt.



*Verkehrsunfall auf der B466 -
Abzweigung Gronheim.*





Frauenarbeit

Frauen in der Feuerwehr

Gehören Frauen jetzt schon zum normalen Feuerwehrgeschehen oder sind sie weiterhin die Ausnahme? Die Mitgliederzahlen allgemein belegen: der Frauenanteil steigt. Vor allem in den Jugendfeuerwehren machen immer mehr Mädchen mit.

Trotzdem, oder gerade weil Frauen keine Sonderbehandlung in den Wehren wollen, ist dies weiterhin ein wichtiges Thema.

Unsere Feuerwehrdamen wollen: einfach dazugehören, akzeptiert werden, dabei sein, helfen können. Ja, es lohnt sich, weiterhin darüber zu sprechen.

Um diese Gleichstellung mit den männlichen Kameraden und um weitere aktuelle Themen ging es beim Treffen der bayerischen Fachbereichsleiterinnen „Frauenarbeit“ am 28.4.2012 in Hepberg.

Nach den Grußworten der Landesfrauenbeauftragten Erika Riedl, des Landrates Anton Knapp, des 1. Bürgermeisters Albin Steiner und des KBR Alois Strobl referierte Kriminalhauptkommissar Manfred Schallerer über die Zusammenarbeit von Polizei und Feuerwehr am kriminalpolizeilichen Tatort.

Die Zukunftssicherung der Jugendfeuerwehr Bayern war ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt. KBM Franz Waltl von der Jugendfeuerwehr im Bezirk Oberbayern, gab Ergebnisse aus seinem Workshop über die Probleme bei der Nachwuchsgewinnung bekannt.

Den interessierten Zuhörerinnen wurde nach einem regen Gedankenaustausch die neue Imagekampagne des LFV Bayern vorgestellt.

Große Diskussionen gab es beim Thema „Dienstkleidungsvorschrift der Frauen“. Die alte Vorschrift wurde überarbeitet, jedoch gibt es weiterhin unterschiedliche Meinungen über die Dienstkleidung. Wichtig dabei ist sicherlich, dass Frauen genau wie Männer in der Uniform ordentlich und vor allem einheitlich auftreten sollen. Gerade dabei gibt es grundsätzliche Probleme. Für Männer und Frauen gilt zwar wie bisher die gleiche Vorschrift: schwarze Hose, Jacke, Hemd/Bluse hellblau, Krawatte (unbedruckt) und natürlich eine Kopfbedeckung! An dieser Stelle gehen die Meinungen jedoch weit auseinander. Die einhellige Meinung der Versammlung: die Kopfbedeckung gehört unbestritten dazu – jedoch sollte letztlich in je-



der Feuerwehr für sich entschieden werden, welche einheitliche (!) Kopfbedeckung getragen wird.

Die Bezirksfrauenbeauftragte Doris Brunner referierte über die Aufgaben einer Frauenbeauftragten. Bei der anschließenden Diskussion wurde offensichtlich, dass es hier oft Probleme bei der Umsetzung gibt.

Als Hauptaufgabe der Frauenbeauftragten steht klar ihre Rolle als Ansprechpartnerin für die Feuerwehrfrauen im eigenen Bereich im Vordergrund. Dieser Part wird vielerorts durch Schiedsrichtertätigkeiten auf Landkreisebene erleichtert. In dieser Eigenschaft lässt sich der Kontakt leichter und ungezwungener zu den weiblichen Feuerwehrleuten vor Ort halten.

Vielfach diskutiert ist der Punkt der finanziellen Unterstützung der Frauenbeauftragten. Oft bekommen diese ihre entstandenen Kosten nicht ersetzt und erleiden dadurch finanzielle Nachteile. In den verschiedenen Landkreisen wird diese Förderung jedoch höchst unterschiedlich gehandhabt.

Zum Abschluss dieses interessanten Tages wurde den Teilnehmerinnen die Hun-

destaffel des ASB Ingolstadt in Theorie und Praxis vorgestellt.

Die Meinung der Teilnehmerinnen nach diesem Seminartag war einhellig: Wir gehören dazu!

Und auch in unserem Landkreis sind Frauen in der Feuerwehr wichtig!

Hiermit möchte ich mich als Frauenbeauftragte des Kreisfeuerwehrverbandes Weibenburg-Gunzenhausen bei allen bedanken, die die Frauen in den Wehren unterstützen. Ein besonderer Dank gilt hier natürlich auch den Feuerwehrfrauen für ihr Engagement!

Lasst uns auch weiter gemeinsam, Kameradinnen und Kameraden, dran bleiben und dieses Potential für die Feuerwehren weiter ausbauen.

Ich stehe selbstverständlich gern als Ansprechpartnerin zur Verfügung, wenn ihr Infos braucht, Erfahrungen mitteilen wollt oder die Gleichstellung kleine Anlaufschwierigkeiten bereitet. Die Vergangenheit hat gezeigt: Lösungen können gemeinsam gefunden werden!

*Romy Huber, Frauenbeauftragte
des Kreisfeuerwehrverbandes*

BÄDER MIT IDEEN

August ROTH
BIESWANG

- SANITÄR
- METALLBAU
- SPENGLEREI

Wir erstellen Ihr Traumbad, alles aus einer Hand.
Von der Planung bis zur Ausführung zum Fixtermin.
Oder planen Sie selbst unter www.august-roth.de

91788 Bieswang-Pappenheim, Hauptstraße 9
Tel. 091 43/526

ZACHMANN
HAUSTECHNIK

...immer einen kompetenten

91792 Ellingen • Weiboldshausener Str. 2 • Tel. 09141/3552



Gottesdienst Ökumenische Notfallseelsorge



Inzwischen hat der erste Sonntag im November für viele Feuerwehren im Landkreis einen festen Platz in ihrem Kalender. Die Ökumenische Notfallseelsorge im Landkreis lädt alle Hilfsorganisationen zu ihrem traditionellen Gottesdienst ein. Für viele Einsatzkräfte eine willkommene Gelegenheit, eine Pause im Alltag des Einsatzgeschehens zu machen. Dies zeigt die jährlich wachsende Besucherzahl.

Gestaltet wurde der Gottesdienst im Jahr 2011 von Dekan Konrad Bayerle (Weißenburg), Pfarrer Martin Pöschel (Rehlingen) und dem Feuerwehrseelsorger, Diakon Frank Schleicher.

Eine Neuerung hatten sich die Verantwortlichen in diesem Jahr ausgedacht. Als Prediger konnte Dekan Klaus Mendel aus

Gunzenhausen gewonnen werden. Einfühlsam und eindrucksvoll ging er auf den Predigttext ein und hinterließ viele beeindruckte, nachdenkliche Zuhörer. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Gruppe „Serenidad“, aus Osterdorf.

An den Gottesdienst schließt sich immer ein kleiner Stehempfang an, der die Möglichkeit bietet auch mal außerhalb eines Einsatzes miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dieses gute Miteinander und Kennenlernen außerhalb unserer Arbeit „draußen vor Ort“ hilft uns Helfern aus allen Hilfsorganisationen auch an der Einsatzstelle, mit teils schwierigsten Einsatzlagen gemeinsam fertig zu werden und unsere Aufgaben erfolgreich zu meistern.



Unser Fachberater und Notfallseelsorger Frank Schleicher im Einsatz.



Muehlbauer GmbH
SOLARTECHNIK

Als Ihr kompetenter Partner für Photovoltaikanlagen gehen Sie mit uns den Weg zu einer unabhängigen und nachhaltigen Energieversorgung.

Nordring 14
91785 Pleinfeld
Tel.: 09144 – 608 228 0
Fax: 09144 – 608 228 39
info@solartechnik-muehlbauer.de
www.solartechnik-muehlbauer.de



KRAUSE
Präzisions-Kokillenguss GmbH

QUALITÄT IN FORM

Kupfer, Messing, Alu-Bronzen, Leichtmetall und Sonderlegierungen

Krause Präzisions-Kokillenguss GmbH
Am Solnhofer Weg 6
D-91788 Pappenheim-Bieswang



Stell dir vor, es brennt und keiner löscht.

Keine Ausreden! MITMACHEN!

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit



GUTMANN
ALUMINIUM SHAPED BY GUTMANN

Schützen und leben Sie Ihren Traum.

Die GUTMANN AG bietet viele ihrer Holz-Aluminium Fensterserien auch mit erweiterten Eigenschaften zur Einbruchhemmung an. Die Qualitätsstandards der Klassifizierungen RC 2 und RC 3 werden problemlos erfüllt und bieten erhöhten Schutz vor Einbrüchen im Fensterbereich. Wir machen Ihr Haus zum Zuhause. Verwirklichen Sie Ihren Traum.

gutmann-group.com



Digitalfunk

Der Digitalfunk in Mittelfranken rückt näher: im sog. „Netzabschnitt 37“ laufen die Vorbereitungen auf den erweiterten Probebetrieb Mitte nächsten Jahres auf Hochtouren. Auf Ebene des ILS-Bereiches haben sich die nichtpolizeilichen Hilfsorganisationen zu Arbeitsgruppen zusammengeschlossen, um die Einführung der neuen Funktechnik zu planen und offene Fragen zu klären. Dabei geht es unter anderem um die Beschaffung, Wartung und Softwareaktualisierung der Geräte, den Fahrzeugeinbau und die Schulung der Anwender. In seinem Sachstandsbericht „JA zum Digitalfunk!“ bekennt sich der Landesfeuerwehrverband eindeutig zum TETRA-Stan-



dard als zukunftsorientierte, moderne Technik. Er unterstreicht in seiner aktuellen Veröffentlichung die Notwendigkeit des verschlüsselten Digitalfunks mit seinen taktischen Vorteilen und der verbesserten Sprachqualität, erklärt Details zum Netzaufbau und die einzelnen Schritte der Migration.

Darüber hinaus werden wichtige Punkte wie die Teilnehmererklärung, Finanzierung bzw. Endgeräteförderung erläutert. Der vollständige Bericht ist zu finden auf den Internetseiten des Landesfeuerwehrverbandes Bayern oder der Projektgruppe DigiNet: www.lfv-bayern.de oder www.digitalfunk.bayern.de






DIGITALFUNKUMRÜSTUNG

Wenn es Hart auf Hart geht ist kein Spiel für Spielchen

Wir sind seit 40 Jahren für Behördenfunk in Bayern:
Ausstatter • Servicepartner • Ansprechpartner

Noch Fragen?
Tel.: +49 180 50 220 50-0*
E-mail: BOS@abel-kaeufl.de
www.abel-kaeufl.de

*14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Preise aus Mobilfunknetzen max. 42 Cent/Min.

abel&käuffl Ihr BOS-Partner in Bayern



MOTOROLA
Autorisierter BOS-Partner

AUTHORISED DISTRIBUTOR






professionelle kommunikation

- mobile telefonie
- ortung
- professionelle funksysteme
- services

linsenmeyer communication



Agentur für visuelle Kommunikation

Kunden-/Mitarbeiterzeitschriften | Corporate Design | Typographie | WebDesign

Taltinger Str. 62 | 86453 Dasing | Fon 0 82 05/96 96 08 | Fax 0 82 05/96 96 09 | www.linsenmeyer.de | info@linsenmeyer.de

Bierschneider

Menschen und Autos.



Neu- & Gebrauchtwagen unter:
www.bierschneider.de

Dettenheimer Str. 23
91781 **Weißenburg**
Tel. (09141) 99 55 9-0

Nürnberger Str. 40
91781 **Weißenburg**
Tel. (09141) 85 99-0

Ansbacher Str. 64
91757 **Treuchtlingen**
Tel. (09142) 96 05-0





Die Integrierte Leitstelle Mittelfranken Süd (ILS) mit Sitz in Schwabach hat am 3. Juli 2012 ihren Vollbetrieb aufgenommen.

Die Notrufnummer 112 aus den Gebietskörperschaften Stadt Schwabach, Landkreis Roth und Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen läuft jetzt in Schwabach auf. Des Weiteren werden die Alarmierungen des Rettungsdienstes sowie der Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks durch die ILS übernommen.

Die Zusammenarbeit der Feuerwehren mit der neuen Leitstelle klappt dabei reibungslos. Auch über das Inbetriebnahmedatum hinaus finden weiterhin Statusgespräche zwischen den Leitstellenverantwortlichen und den Feuerwehrlieferanten der beteiligten Gebietskörperschaften statt, um vor allem die Alarmierung weiter zu optimieren.

Im Zuge der Einführung der ILS wurden die beiden Nachalarmierungsstellen bei den Freiwilligen Feuerwehren Gunzenhausen und Weißenburg aufgelöst. Jahrzehntlang war die Feuerwehralarmierung über die örtlichen Polizeiinspektionen, in den letzten Jahren zentral über die PI Weißenburg, gelaufen. Die weitere Einsatzunterstützung, insbesondere die Nachalarmierung weiterer Kräfte, übernahmen die Feuerwehren selbst. Um hier eine optimale und gleichwertige Versorgung der Einsatzkräfte zu gewährleisten, konzentrierten sich diese Aufgaben mit Unterstützung durch den Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen auf die beiden genannten Nachalarmierungsstellen.

Allein in den letzten drei Jahren standen die Kräfte bei über 400 überörtlichen Einsätzen als kompetente Ansprechpartner

bereit – die zahlreichen Einsätze im eigenen Zuständigkeitsbereich nicht mitgerechnet!

Ab sofort sind die einsatzbegleitenden Aufgaben allesamt bei der ILS angesiedelt, auch eine Alarmierung der Einsatzkräfte ist ausschließlich über die ILS vorgesehen.

Landrat Gerhard Wägemann und Kreisbrandrat Werner Kastner bedankten sich in einem gemeinsamen Schreiben bei den Feuerwehren Weißenburg und Gunzenhausen für die jahrelange zuverlässige und professionelle Arbeit für das Feuerwehrwesen im Landkreis.

Darüber hinaus geht der Dank auch an die Beamten der Polizeidienststellen für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit im Bereich der Feuerwehralarmierung.



Personal der Nachalarmierungsstelle Gunzenhausen.



Personal der Nachalarmierungsstelle Weißenburg.

AUTO ECKE

Neu- und Gebrauchtwagen
Barankauf - Vermittlung - Tausch - Finanzierung

Inh. Fatih Yilmaz
An der Gebhalde 28
D-91781 Weissenburg

Tel: 09141 - 97 63 97
Fax: 09141 - 97 63 98
Mobil: 0170 - 106 95 96
Mobil: 0157 - 725 49 806

e-mail: auto-ecke-weissenburg@mobile.de
www.mobile.de/auto-ecke-weissenburg

Für Sie vor Ort!

GLASER

Spezialist und technischer Kundendienst für
Büromaschinen und Computer, Büromöbel,
Büro- und Schulbedarf, Buchhandlung

Weißburger Str. 6, 91710 Gunzenhausen, Tel.: 0 98 31 - 22 35
Fax: 0 98 31 - 61 12 60, E-Mail: info@glaser-gmbh.de

Keine Ausreden! MITMACHEN!
www.ich-will-zur-feuerwehr.de



Hans Kleemann

Transporte

Entsorgungsfachbetrieb

Abfalltransporte · Internationale Verkehre
Flüssigkeitstransporte mit modernsten
Straßentankzügen nach ADR / AVV

Unterasbach 36 · 91710 Gunzenhausen

Tel. (0 98 34) 16 67-69 · Fax 16 88

E-Mail: Kleemann.Transporte@gmx.de

KLEEMANN

TRANSPORTE

ENTSORGUNGSGE-
FACHBETRIEB
Wir sind zertifiziert
Regelmäßige freiwillige
Überwachung nach EN 12412



QUALITÄTS-
MANAGEMENT
Wir sind zertifiziert
Regelmäßige freiwillige
Überwachung nach ISO 9002





Rauchmelder

Jedes Jahr verunglücken bundesweit über 500 Menschen tödlich durch Brände, die meisten davon in den eigenen vier Wänden. Allein in Bayern starben im Jahr 2010 bei rund 4.000 Wohnungsbränden 48 Menschen. Die Mehrheit dieser Brandtote stirbt an einer Rauchvergiftung. Zwei Drittel aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht.

Jeder Brandtote ist ein Brandtoter zu viel, darum haben sich im Februar 2012 der Verbandsausschuss und die Vorstandschaft des Landesfeuerwehrverbandes Bayern (LFV) einstimmig dafür ausgesprochen, die Einführung einer gesetzlichen Rauchwarnmelderpflicht in Bayern zu fordern.

Zum bundesweiten Rauchmeldertag hat Vorsitzender Alfons Weinzierl am 13. April 2012 in der Feuerwache 2, der Berufsfeuerwehr Nürnberg das gemeinsame Positionspapier des LFV Bayern, der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren (AGBF) und des Werkfeuerwehrverband Bayern (WFV) zur Forderung dieser gesetzlichen Einführung der Rauchwarnmelderpflicht an Innenminister Joachim Herrmann übergeben, mit der Bitte, sich für eine Umsetzung der Rauchmelderpflicht einzusetzen. Am 18. April 2012 hat der Bayerische Landtag die Einführung der gesetzlichen Rauchwarnmelderpflicht beschlossen. Die diesbezüglichen Anträge, sowohl der



Fraktionen der CSU und der FDP, wie auch der SPD, haben dabei inhaltlich auf das gemeinsame Positionspapier unserer Feuerwehrverbände Bezug genommen. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass ein starker Landesfeuerwehrverband Bayern mit einer starken und breit aufgestellten Basis in der Lage ist, Dinge zu bewegen und zu verändern!

Besonderer Dank gilt allen Feuerwehrführungskräften, die mit Hinweisen und Anregungen bei der Verwirklichung dieses Projekts geholfen haben, dem bayerischen Innenminister Joachim Herrmann und den

politischen Mandatsträgern, die der begründeten Forderung der bayerischen Feuerwehren mit ihrer Entscheidung im Bayerischen Landtag nunmehr nachgekommen sind.

Gemeinsam mehr erreichen – gemeinsam sind wir stark!

Die größten Brand-Irrtümer

• „Flammen sind gefährlicher als Rauch“

Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch. Bereits zwei bis drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein. Die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken.

• „Technische Geräte sind heutzutage sicher“

Nach wie löst ein Fehler in der Elektrizität über 30 Prozent aller Wohnungs- und Hausbrände aus, rund 20 Prozent sind auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen. Vor allem Stand-by-Funktion sind eine permanente Gefahrenquelle.

• „Die meisten Brände passieren tagsüber – deswegen ist da das Risiko höher“

Zwar ereignen sich zwei Drittel der Brände tagsüber, doch bei den Todesopfern ist das Verhältnis fast genau umgekehrt: 70 Prozent der Todesopfer bei Bränden sterben nachts.

• „Wenn es brennt, bleiben mehr als zehn Minuten, um die Wohnung zu verlassen“

Das ist unter Umständen ein tödlicher Irrtum: Durchschnittlich bleiben nur vier Minuten, eine Rauchgasvergiftung kann bereits nach zwei Minuten tödlich sein. Außerdem kommt man oft gar nicht mehr raus: Innerhalb weniger Minuten kann sich Rauch so ausbreiten, dass er in einem gut isolierten Haus zu völliger Dunkelheit führt.

• „Man kann den Rauchmelder überhören“

Die Tonfrequenz des Alarms ist bei hochwertigen Rauchmeldern so eingestellt, dass sie selbst im Tiefschlaf das Unterbewusstsein erreicht.

Qualitätszeichen „Q“

Für Rauchwarnmelder in privaten Haushalten gibt es seit Herbst 2011 ein unabhängiges Qualitätszeichen. „Q“ kennzeichnet qualitativ hochwertige Rauchmelder für den Langzeiteinsatz in privaten Wohnungen. Diese Kennzeichnung garantiert dem Verbraucher eine geprüfte Langlebigkeit des Rauchmelders und eine Reduktion von Falschalarmen durch eindringenden Staub oder Temperaturschwankungen, eine erhöhte Stabilität gegen äußere Einflüsse und eine fest eingebaute Batterie mit mindestens zehn Jahren Lebensdauer. Ein lästiger Wechsel der Batterie während der gesamten Lebensdauer entfällt damit, die Handhabung ist dadurch wesentlich vereinfacht.

Das neue „Q“ ersetzt nicht die seit längerem gültige Europeanorm EN 14604, sondern ergänzt sie in Bezug auf Kriterien, die aufgrund der EN 14604 nicht gefordert werden, auf die sich also CE-Kennzeichnung nicht bezieht. Beratern und Verbrauchern, die Wert auf besondere Qualität und Zuverlässigkeit legen, bietet es eine verlässliche Entscheidungshilfe.



Rauchmelder – welche, wo, wie viele?

Nach dem Beschluss zur Einführung der Rauchmelderpflicht regelt aktuell eine Arbeitsgruppe die letzten Details. Der Plan sieht vor, dass künftig in allen Neubauten in Wohn-, Kinder- und Schlafzimmern sowie in den Fluren ein Rauchmelder angebracht werden muss. Für Altbauten soll es eine Übergangsfrist zwischen fünf und sieben Jahren geben.

Rauchmelder gehören dabei an die Zimmerdecke, mindestens einen halben Meter von der Wand entfernt. Der beste Platz ist die Mitte des Raumes, weil im Brandfall der entstehende Rauch das Gerät dort von allen Seiten am schnellsten erreichen kann. Ein nicht montierter Rauchmelder im Schrank ist nutzlos!

Wie auch in der Gesetzesvorlage und in der DIN-Norm 14676 gefordert, sind Rauchmelder **in Schlaf- und Kinderzimmern am wichtigsten**. Ein Rauchmelder im Flur/Treppenhaus warnt, wenn durch den Rauch der **Fluchtweg** abgeschnitten wird. Bei größeren Häusern bieten sich über Funk miteinander vernetzte Melder an.

Achten Sie auf **gute Batterien**. Ein hochwertiger Rauchmelder zeigt mit einem Signalton an, wenn die Batterie leer ist. Testen Sie beim „Neustart“, ob der Rauchmelder auf das Drücken des Prüfknopfes reagiert.

Testen sollten Sie das Gerät mindestens ein Mal im Jahr. In der Regel sollten Rauchmelder nach zehn Jahren ausgetauscht werden. Qualitativ gute Rauchmelder gibt es schon ab 15 Euro. Achten Sie beim Kauf auf das CE-Zeichen inkl. Prüfnummer und der Angabe „EN 14604“. Im Internet unter www.rauchmelder-lebensretter.de finden Sie viele weitere Informationen zum Thema Rauchmelder.

Tipp: Erkundigen Sie sich bei Ihrer Versicherung, ob dank neuen Rauchmeldern bei der Hausrat- oder Gebäudebrandversicherung ein Rabatt möglich ist.



Übergabe Rauchabschlüsse



Im Rahmen der Herbstdienstversammlung der Feuerwehrführungskräfte in Solnhofen konnte Kreisbrandrat Werner Kastner wieder fünf mobile Rauchabschlüsse

aus dem Förderprogramm des Landesfeuerwehrverbandes, gesponsort von der Versicherungskammer Bayern, übergeben.

Die im Brandeinsatz oft sehr nützlichen Einsatzmittel gingen an die Freiwilligen Feuerwehren Cronheim, Hechlingen, Langenthalheim, Pfofeld und Wald.

Quelle purer Lebenslust



Anerkanntes Heilwasser
Das Thermalwasser der Altmühltherme ist staatlich anerkannt und zertifiziert.

Thermalbad

Schenken Sie sich einen schönen Tag

Saunalandschaft

Wellness

Hallen-Wellenbad

Schenken Sie sich einen schönen Tag: Baden Sie im kostbaren Heilwasser der Altmühltherme, saunieren Sie in angenehmer Atmosphäre und lassen Sie sich mit wohltuenden Massagen und duftenden Bädern verwöhnen.

Quelle purer Lebenslust
Telefon 09142/96 02-0
www.altmuehltherme.de

Altmühltherme
Treuchtlingen

Ihre Quelle purer Lebenslust Altmühltherme Treuchtlingen – im Naturpark Altmühltal



Im Herzen des Altmühltals entspringt eine Quelle, die Ihnen pure Lebenslust bereitet: die Altmühltherme Treuchtlingen. Aus zwei staatlich-zertifizierten Heilquellen sprudelt kostbares Jura-Heilwasser in die Thermalbecken. Mit wertvollen Mineralien stärkt das anerkannte Heilwasser Ihre Gesundheit und steigert Ihr Wohlbefinden. Lassen Sie sich von uns mit Wasser, Wärme und Genüssen verwöhnen!

Der Thermalbadbereich mit Außen- und fünf Innenbecken erstreckt sich weitläufig über zwei Etagen. Sie finden dort sprudelnde Thermalbecken, eine Licht- und Duftgrotte, einen Strömungskanal, einen Wasserfall, einen Whirlpool, Dampfsaunen, Solarien, Entspannungs- und Lichttherapie-Zonen, Ruheterrassen, einen Wintergarten, Kneippbecken und viel Erholungsmehr. Baden Sie im belebenden Thermenwasser, planschen Sie in der Meeresbrandung des Wellenbades, ziehen Sie Ihre Bahnen im Sportbecken des Freibades und vergnügen Sie sich auf den riesigen Wasserrutschen!

Kommen und genießen Sie die Quelle purer Lebenslust – die Altmühltherme Treuchtlingen.



Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser



Freiwillige Feuerwehr Dettenheim und Weimersheim

Neue TSF und Erweiterungsbau

Die Freiwilligen Feuerwehren Dettenheim und Weimersheim erhielten als Ersatz für die betagten Vorgängerfahrzeuge zwei neue Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF). Im Hintergrund ist der neue Erweiterungsbau zum Gerätehaus in Weißenburg zu sehen. Besonderheiten der vier Stellplätze fassenden Fahrzeughalle, die in Sandwichbauweise errichtet wurde, sind die Innen- und Außenbeleuchtung in LED-Technik, die automatische Abgasabsaugungsanlage sowie die Photovoltaikanlage auf dem Dach (Betreiber ist hier die Stadtwerke Weißenburg GmbH).

Freiwillige Feuerwehr Neuenmuhl

Erweiterungsbau

Nach nur einem halben Jahr Bauzeit konnte die Freiwillige Feuerwehr Neuenmuhl die Generalsanierung und Erweiterung ihres Gerätehauses abschließen. Über 1.000 freiwillige Arbeitsstunden wurden von den Kameraden unter der Führung von Kdt Hans Wimmer geleistet, um das Feuerwehrhaus in Eigenregie zu renovieren und mit einem Anbau den Schulungsraum zu vergrößern. Die Materialkosten übernahm dabei die Gemeinde Muhr am See. Zur Einweihungsfeier waren auch die Feuerwehrführungskräfte KBR Werner Kastner, KBI Hartmut Seibold und KBM Matthias Endres in die Altmühlsee-Gemeinde gekommen, um sich einen persönlichen Eindruck von der Umbaumaßnahme zu verschaffen.



Brandschutzkomponente

Neues Löschgruppenfahrzeug

Im März 2012 wurde die Brandschutzkomponente des Landkreises mit einem neuen Löschgruppenfahrzeug ausgestattet. Das Fahrzeug wurde in gutem Zustand von der Feuerwehr Stockstadt am Main erworben und in 200 Stunden Eigenleistung von den Helfern der Brandschutzkomponente umgebaut. Besonderes Augenmerk wurde beim Ausbau auf die spezifische Beladung im Katastrophenschutz gelegt. Neben der festeingebauten Fahrzeugpumpe FP 16-8 verfügt das Fahrzeug über eine zusätzliche Tragkraftspritze TS 16-8 und eignet sich somit hervorragend zur Wasserförderung über lange Schlauchstrecken im Verbund mit dem LF-16 TS und dem SW-2000 Tr. der Einheit.

Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Neues MZF

Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung stellte ein neues Mehrzweckfahrzeug in Dienst. Damit löst dieses Fahrzeug seinen Vorgänger nach über 30 Jahren Einsatzdienst ab. Die eigenen Helfer der Einheit investierten mehrere hundert Stunden in einen zweckmäßigen Um- und Ausbau. Unter anderem verfügt das Fahrzeug über eine Umfeldbeleuchtung sowie eine Markise. Hauptsächlich dient es zum Mannschaftstransport und Einrichten eines Besprechungsraumes bzw. mobilen Lagezentrums. Mit dem verlasteten Zelt (inkl. Zubehör wie Beleuchtung und Heizung), dem Material zur Lagerdarstellung und Aufbau von Fernmelde- und Kommunikationsbeziehungen ergänzt das Fahrzeug in idealer Weise den vorhandenen ELW 2.





Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erarbeiteten sich 41 Jugendfeuerwehrleute aus den Freiwilligen Feuerwehren Weißenburg, Pleinfeld, Wettelsheim, Cronheim, Gunzenhausen und Ramsberg, die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr. Unter den strengen Augen des fünfköpfigen Schiedsrichtergespans und des Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr, Kreisbrandmeister und Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises Roth, Matthias Hiltner, zeigten die Jugendfeuerwehrleute ihr ganzes Können. Wegen des hohen Aufwandes findet eine solche Abnahme nur rund alle drei Jahre statt.

Für das Bestehen der Prüfungen werden von den Jugendlichen vielfältige Leistungen gefordert: Neben dem feuerwehrtechnischen Wissen und Können werden die persönliche Haltung, das geschlossene Auftreten der Mannschaft, Schnelligkeit und Ausdauer sowie die Körpergewandtheit bewertet.

Nicht zuletzt zählen der Gesamteindruck und die Gemeinschaftsleistung der Gruppe bei den Disziplinen Kugelstoßen und Staffellauf, beim Aufbau eines Löschangriffes mit Wasserentnahme aus einem offenen Gewässer und einer Schnelligkeitsübung, bei der die Prüflinge eine Schlauchstrecke möglichst genau und vorschriftsmäßig ausgelegt müssen. Ein Fragenkatalog aus verschiedenen Feuerwehrbereichen und Unfallverhütung sowie

Themen aus Gesellschaft und Jugendpolitik runden die Prüfung ab.

Bei Bestehen der Einzelaufgaben und Erreichen der erforderlichen Mindestpunktzahl erhalten die Teilnehmer die begehrte Auszeichnung im Auftrag des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die Leistungsspange wird dann verliehen, wenn ein Jugendfeuerwehrmitglied in einer Gruppe in den fünf genannten Bereichen zeigt, dass sie oder er körperlich und geistig den Anforderungen gewachsen ist. Voraussetzung für die Abnahme der Leistungsspange ist die mindestens einjährige Zugehörigkeit zu einer Jugendfeuerwehrgruppe und ein bestimmtes Mindestalter. Diese Auszeichnung soll nach den Richtlinien der Höhepunkt gegen Ende der Jugendfeuerwehrzeit sein.

Sparkasse.
Gut für die Region Weißenburg-Gunzenhausen



Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag · Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing
Telefon 082 05/6997 · Fax 082 05/6997

Redaktionsleitung:

Kreisbrandrat Werner Kastner

Mitarbeiter:

KBI Seibold, KBI Becker
KBM Seegmüller

Garantierte Auflage:

6.500 Exemplare

Verteilung:

Durch die Feuerwehren selbst

Bilder:

Feuerwehren des Landkreises
Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung der Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2012, 18. Auflage.



Teamtraining für Feuerwehren Hochseilgarten am Brombachsee

Tel. 091 43/604 14

seminare@elj.de

www.hochseilgarten-ramsberg.de

FEUERWEHR 112



Kreisjugendfeuerwehrtag 2012 in Weißenburg

Der Kreisjugendfeuerwehrtag ging im Juli 2012 in der Großen Kreisstadt Weißenburg über die Bühne.

Nach zwei Tagen spannender Wettkämpfe, stand die Jugendgruppe der Feuerwehr Weiboldshausen als Sieger fest, knapp gefolgt von den Mannschaften Höttingen 1 und Pflaumfeld. Der 22. Kreisjugendfeuerwehrtag konnte dabei mit einem neuen Teilnehmerrekord aufwarten. Über 360 Jugendliche lieferten sich, aufgeteilt in 37 Mannschaften, an zwölf Spielstationen lustige Duelle. Selbst der zwischenzeitlich

einsetzende Regen tat dabei dem Engagement der Jugendlichen keinen Abbruch. Zwischen den auf den gesamten Innenstadtbereich verteilten Stationen galt es, ein anspruchsvolles Stadtquiz zu lösen. Schirmherr Oberbürgermeister Jürgen Schröppel, Landrat Gerhard Wägemann, Landtagsabgeordnete Christa Naaß und Kreisbrandrat Werner Kastner, dankten den Teilnehmern für ihre Bereitschaft, ihre Freizeit und ihr Können in den Dienst des Nächsten zu stellen. Die Jugendfeuerwehrlaute sind nach deren Ansicht unver-

zichtbar, denn ohne gut ausgebildete und motivierte Kräfte nützt die beste Ausrüstung einer Feuerwehr nichts.

Der Kreisbrandrat dankte zusammen mit dem stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Fritz Steinbauer dem ausrichtenden Brandkreis 2 für die perfekte Organisation der Veranstaltung. Die Feuerwehren des gesamten Stadtgebiets Weißenburg hatten die Spiele gemeinsam vorbereitet und sorgten zusammen mit den Feuerwehrschiedsrichtern des Landkreises für eine reibungslose Durchführung der Aufgaben.



(Keine) Helden gesucht!



Du suchst das **Besondere** –
eine Jugendarbeit, die mehr bietet als andere?



Dann bist du bei uns genau richtig!

**Wir suchen engagierte Jungs und Mädels
im Alter zwischen 12 und 17 Jahren
zur Stärkung unserer Feuerwehren.**

Wir bieten:

- ☞ Action
 - ☞ Spaß
 - ☞ Kameradschaft
 - ☞ Zeltlager
 - ☞ Sport und Spiel
 - ☞ Technik
 - ☞ Wettkampf
 - ☞ Feuerwehrausbildung
 - ☞ sinnvolle
Freizeitbeschäftigung
- ... und vieles mehr!**



Interessiert?

**Dann wende dich an die
Feuerwehr in deinem Ort
– wir freuen uns auf DICH!**





Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis 8

Der Brandkreis 8 des Landkreises Weissenburg-Gunzenhausen liegt mit seinen elf Feuerwehren eingebettet zwischen dem Kleinen Brombachsee und dem Mönchswald. Im Norden grenzt dieses Gebiet an den Landkreis Ansbach, im Nordosten an den Landkreis Roth. Kommunalpolitisch teilt sich der Brandkreis in drei Gebietskörperschaften: den Markt Absberg mit einer Gemeindefläche von 19 qkm, 1.307 Einwohnern und drei Feuerwehren im eigenen Zuständigkeits-

bereich, die Gemeinde Haundorf (52 km², 2.632 Einwohner, fünf Feuerwehren) und die Gemeinde Pfofeld (24 km², 1.496 Einwohner, drei Feuerwehren).

Die derzeit 542 Einsatzkräfte sind in ihrem Schutzbereich mit mehreren Einsatzschwerpunkten konfrontiert: die verkehrsreiche und unfallträchtige Bundesstraße 466, das gut frequentierte Seehotel Langlauer, der Chemiebetrieb ORM Bergold, die Einrichtungen der Regens-Wagner-Stiftung, das neu geschaffene Industriegebiet Brand sowie insgesamt drei Strandkioske und 15 Gaststätten, die besonders in der Hauptferienzeit durch den Brombachsee und den Igelsbachsee hohe Besucherzahlen aufweisen.

Durch die sehr engagierte Jugendarbeit in den Feuerwehren des Brandkreises 8, konnte der Kreisjugendfeuerwehrtag in seiner 22-jährigen Geschichte bereits dreimal hier ausgerichtet werden.

12 Jahre KBM im Brandkreis 8 Friedrich Steinbauer

Friedrich Steinbauer steht seit 1999 als Kreisbrandmeister an der Spitze der Feuerwehren im Brandkreis 8. Zu seinem Zuständigkeitsbereich zählen die Feuerwehren: Absberg, Igelsbach, Kalbensteinberg (alle Markt Absberg), Eichenberg, Gräfensteinberg, Haundorf, Obererlbach, Seitersdorf (alle Gemeinde Haundorf), Langlauer/Rehenbühl, Pfofeld und Thannhausen (alle Gemeinde Pfofeld).



Friedrich Steinbauer trat 1970 in die Freiwillige Feuerwehr Gräfensteinberg ein.

Von 1990 – 2003 war er als Jugendwart in der Freiwilligen Feuerwehr Gräfensteinberg für den Feuerwehrynachwuchs zuständig.

1995 wurde er zum stellv. Kreisjugendwart gewählt, seitdem begleitet er nach mehreren Wiederwahlen dieses Amt. Er steht seinen Kommandanten in Sachen Aus-, Fort- und Weiterbildung im Brandkreis 8 immer mit Rat und Tat zur Seite. Besonders liegt ihm schon immer die Jugendarbeit am Herzen. Sehr stark setzt er sich für die Jugendarbeit im Landkreis ein und hat immer ein offenes Ohr für die Belange des Feuerwehrynachwuchses.

Freiwillige Feuerwehr Markt Absberg

- 1. Kommandant: Roland Gerstner
- 2. Kommandantin: Melanie Schnotz
- 1. Vorstand: Wilhelm Friess
- Gründungsjahr: 1870
- Mitglieder: 124
- Aktive Mitglieder: 58, davon 14 Frauen
9 Anwärter

Ausrüstung:

LF 16/12 mit THL-Ausrüstung

Besonderheiten:

- 1995: 125-jähriges Gründungsfest
- 2007: Umbau des Feuerwehrhauses



Foto von Fotostudio Ilona Oppel

Freiwillige Feuerwehr Eichenberg

- 1. Kommandant: Andreas Wagner
- 2. Kommandant: Dominik Keim
- 1. Vorstand: Martin Selz
- Gründungsjahr: 1899
- Aktive Mitglieder: 27
- Jugendgruppe: 8

Ausrüstung:

TSA





Freiwillige Feuerwehr Gräfensteinberg

1. Kommandant: Stefan Bauer
 2. Kommandant: Markus Heid
 1. Vorstand: Reiner Hirsch
 Gründungsjahr: 1899
 Aktive Mitglieder: 75, davon 12 Frauen
 Jugendgruppe: 20 Buben, 12 Mädchen
 Passive Mitglieder: 37

Ausrüstung:

LF 8 mit Beleuchtungssatz und Hochleistungs-
 lüfter, TSA mit GFT TS 8/8 (Bj.1992)

Besonderheiten:

seit 1969 aktive Damen in der Wehr, 1999: 100-jäh-
 riges Gründungsfest, seit 1991 Jugendfeuerwehr



Freiwillige Feuerwehr Haundorf

1. Kommandant: Herbert Rüger
 2. Kommandant: Werner Kastner jun.
 1. Vorstand: Werner Kastner sen.
 Gründungsjahr: 1899
 Aktive Mitglieder: 58, davon 9 Frauen
 Jugendgruppe: 15 Buben und Mädchen

Ausrüstung:

LF 10/6 mit Zusatzbeladung THL

Freiwillige Feuerwehr Igelsbach

1. Kommandant: Thomas Wiedmann
 2. Kommandant: Christian Späth
 1. Vorstand: Fritz Menhorn
 Gründungsjahr: 1899
 Aktive Mitglieder: 37
 Passive Mitglieder: 11

Ausrüstung:

TSA



walder str. 3
 91710 gunzenhausen
 unterwurmbach
 tel. 0 98 31/25 42
 fax 0 98 31/25 16
 www.gaertnerei-kuck.de



14 Doppel- und 12 Einzelzimmer
 Gutbürgerliche Küche in gemütlichen Gasträumen und Restaurantterrasse
 Bahnhofstr. 7 · 91710 Gunzenhausen · Tel. (0 98 31) 6 74 70 · Fax 6 74 72 22
 info@hotelzurpost-gunzenhausen.de



Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis 8

Freiwillige Feuerwehr Kalbensteinberg

1. Kommandant: Thomas Köhnlein
 2. Kommandant: Stefan Müller
 1. Vorstand: Thomas Paul
 Gründungsjahr: 1885
 Aktive Mitglieder: 73
 Passive Mitglieder: 35

Ausrüstung:

LF8 (Bj. 1985)
 Tragkraftspritze, Ziegler Ultra-Power (Bj. 2005)

Besonderheiten:

2010: 125-jähriges Gründungsfest
 2012: Fertigstellung Neubau Feuerwehrhaus



Freiwillige Feuerwehr Langlau-Rehenbühl

1. Kommandant: Günter Hansel
 2. Kommandant: Wolfgang Schart
 1. Vorstand: Günther Gempel
 Gründungsjahr: 1901
 Aktive Mitglieder: 35, davon 2 Frauen
 6 Anwärter
 Passive Mitglieder: 21, davon 13 Ehrenmitgl.

Ausrüstung:

Noch: TSF Ford Transit (Bj. 1976)
 Demnächst: LF10/6 MAN der Fa. Ziegler

Besonderheiten:

2 historische Pumpenwagen von 1901



Freiwillige Feuerwehr Obererlbach

1. Kommandant: Sven Oppel
 2. Kommandant: Michael Simeth
 1. Vorstand: Karl-Heinz Weißland
 Gründungsjahr: 1887
 Aktive Mitglieder: 51

Ausrüstung:

1 TSF Ziegler (Bj. 1992) mit Ziegler
 PFPN 10-1500 Ultra Power (Bj. 2009)



Foto Studio Iona Oppel



Erdarbeiten · Sandwerke · Transporte · Deponien
 91720 Absberg und Merkendorf, Telefon 0 91 75/8 38



Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF

Kostenloses Katalogverzeichnis
 Hersteller – Lager – Versand
 Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
 Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
 www.bingoversand.de



Freiwillige Feuerwehr Pfeld

1. Kommandant: Daniel Buchholzer
 2. Kommandant: Martin Tremel
 1. Vorstand: Bernd Weißlein
 Gründungsjahr: 1880
 Aktive Mitglieder: 54

Ausrüstung:

LF8, Pumpe 8/8

Besonderheiten:

2005: 125-jähriges Gründungsfest



Freiwillige Feuerwehr Seitersdorf

1. Kommandant: Jürgen Beil
 2. Kommandant: Stefan Traub
 1. Vorstand: Johannes Huber
 Gründungsjahr: 1903
 Aktive Mitglieder: 28, davon 9 Frauen

Ausrüstung:

TSA

Besonderheiten:

1996: Neubau Feuerwehrgerätehaus
 2004: 100-jähriges Gründungsfest

Freiwillige Feuerwehr Thannhausen

1. Kommandant: Erwin Späth
 2. Kommandantin: Melanie Burmann
 1. Vorstand: Robert Meier
 Gründungsjahr: 1887
 Aktive Mitglieder: 18
 Jugendgruppe: 12
 Passive Mitglieder: 12

Ausrüstung:

Opel Blitz LF8 mit Tragkraftspritze

Besonderheiten:

2012: 125-jähriges Gründungsfest



Keine Ausreden! MITMACHEN!
www.ich-will-zur-feuerwehr.de



Weißenburger Werkstätten

der Lebenshilfe Kreisvereinigung
Weißenburg in Bayern e.V.



DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikat: 01 100 020771

Anerk. Werkstatt nach § 142 SGB IX

Personengerechte Arbeitsplätze



Bierzeltgarnituren in Brauereiqualität

- 50er, 60er, 70er und 80er Tischbreiten möglich
- Bänke wahlweise mit und ohne Rückenlehne
- Holz lasiert mit lebensmittelechter Lasur
- Gestelle pulverbeschichtet in drei Farben wählbar

Wir bedrucken Werbeartikel nach Ihren Wünschen



Außengarnituren mit Betonfüßen

- Beine aus massivem frostsicherem Beton
- Holzbelattung aus lasierter Lerche
- Parkbank: L= 1700mm Sitzbreite= 350mm
- Parktisch: L= 1700mm B= 700mm

Informationen unter www.lebenshilfe-weissenburg.de

Tel.: 09141/8543-0 Fax: 09141/8543-50 E-Mail: verwaltung@wfb-wug.de

“Sicherheit”



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

“Zuverlässigkeit”



Wir machen den Weg frei!

Auf Sie ist Verlass - auf uns auch!

Kompetenz und Nähe im Landkreis!

www.rb-wug.de

Raiffeisenbank
Weißenburg-Gunzenhausen eG